

Modul Praktische Philosophie					Abk. PPP
Studiensem. 1.-4.	Regelstudiensem. 1.-4.	Turnus WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 18

Modulverantwortliche/r: Professor / inn / en für Praktische Philosophie
Dozent/inn/en: Professor / inn / en und Mitarbeiter / inn / en der Professur für Praktische Philosophie
Zuordnung zum Curriculum: Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Modulelements ist eine seminarbegleitende Studienleistung. Die Studienleistung in einem Modulelement ist eine unbenotete Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein unbenotetes Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe unbenoteter regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine unbenotete Klausur (zweistündig) oder eine unbenotete mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

Die Modulprüfung wird in Verbindung mit einem der beiden Modulelemente eines Moduls abgelegt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine Klausur (zweistündig) oder eine mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

In demjenigen Modulelement, in Verbindung mit welchem eine Modulprüfung abgelegt wird, entfällt die seminarbegleitende Studienleistung.

Der / die Studierende wählt, in Verbindung mit welchem der beiden Modulelemente er / sie die Modulprüfung ablegt.

Lehrveranstaltungen / SWS 2 Masterseminare à je mindestens 2 SWS aus dem Bereich der Praktischen Philosophie

Arbeitsaufwand Der Arbeitsaufwand (workload) des Moduls beträgt 18 CP, davon 9 CP pro Modulelement (= Masterseminar).
 Dies entspricht 270 Arbeitsstunden pro Modulelement. Davon entfallen 30h auf die reine Anwesenheit in den Seminarsitzungen, 90 h auf das Erbringen der Prüfungsleistung bzw. der Studienleistungen und 150 h auf die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen:

Ausbildung der Fähigkeit, schwierige historische und zeitgenössische Fachtexte zur praktischen Philosophie analytisch zu durchdringen und zu den in ihnen behandelten Fragen selbständig und im Vergleich konkurrierender Ansichten in der Diskussion Stellung zu beziehen.

Ausbildung der Fähigkeit zur themenbezogenen professionellen Recherche und Präsentation im Bereich der Probleme der praktischen Philosophie.

Ausbildung der Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte einschließlich einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit zu einer Fragestellung der praktischen Philosophie in systematischer oder historischer Perspektive.

Inhalt: In der Praktischen Philosophie geht es darum, wie Menschen leben und handeln. Untersucht wird, mit welchen Methoden das, was Menschen tun, angemessen beschrieben und erklärt werden kann – und, wichtiger noch, auf welcher Grundlage es als vernünftig oder unvernünftig, richtig oder falsch, gut oder richtig klassifiziert werden kann.

Zu den wichtigsten Bereichen der Praktischen Philosophie gehören die Handlungstheorie, die Theorie praktischer Gründe, die Entscheidungs- und Spieltheorie, die Ethik (Metaethik, theoretische Ethik, angewandte Ethik), die Politische Philosophie und die Rechts- und Sozialphilosophie.

Die Bereiche der Praktischen Philosophie sind eng nicht nur miteinander, sondern auch mit verschiedenen Bereichen der Theoretischen Philosophie verknüpft – so etwa mit der Logik, wenn die Form und Struktur normativer Aussagen untersucht werden; mit der Metaphysik und der Erkenntnistheorie, wenn nach der Natur und der Erfahrbarkeit von Werten gefragt wird; und mit der Philosophie des Geistes, wenn Lust oder Leid, Gefühle oder Wünsche in den Blick genommen werden.

Das Pflichtmodul Praktische Philosophie besteht aus zwei Master-Seminaren, die beliebigen Bereichen der Praktischen Philosophie entstammen.

Die Veranstaltungen sind in der Regel eher systematischer Natur, beleuchten aber auch den philosophiegeschichtlichen Kontext, in dem die jeweiligen Fragen stehen.

Weitere Informationen

Den Lehrenden steht es frei, Master-Seminare in englischer Sprache durchzuführen. Studierende können in Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, bei jeder Prüfungsleistung mit Ausnahme von Referaten wählen, ob sie diese in deutscher oder englischer Sprache erbringen.

Literaturhinweise werden vom Dozenten rechtzeitig vor oder zu Beginn des Seminars gegeben.

Die Bildung studentischer Arbeitsgruppen wird dringend empfohlen.

Die Anmeldung zu einem Masterseminar erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten eines Masterseminars, wobei der / die Studierende erläutern muss, inwiefern das geplante Seminar, z.B. je nach angestrebter Schwerpunktsetzung, Modulzugehörigkeit und im Zusammenhang mit Wahlfenster und Abfassung der Masterarbeit, in den von ihm / ihr geplanten individuellen Ablauf seines Masterstudiums passt.

Modul Theoretische Philosophie					Abk. PTP
Studiensem. 1.-4.	Regelstudiensem. 1.-4.	Turnus WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 18

Modulverantwortliche/r: Professor / inn / en für Theoretische Philosophie, Philosophie des Geistes, analytische Philosophie
Dozent/inn/en: Professor / inn / en für Theoretische Philosophie, Philosophie des Geistes, analytische Philosophie und ihre Mitarbeiter / innen
Zuordnung zum Curriculum: Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen keine
Leistungskontrollen / Prüfungen Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Modulelements ist eine seminarbegleitende Studienleistung. Die Studienleistung in einem Modulelement ist eine unbenotete Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein unbenotetes Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe unbenoteter regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine unbenotete Klausur (zweistündig) oder eine unbenotete mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

Die Modulprüfung wird in Verbindung mit einem der beiden Modulelemente eines Moduls abgelegt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine Klausur (zweistündig) oder eine mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

In demjenigen Modulelement, in Verbindung mit welchem eine Modulprüfung abgelegt wird, entfällt die seminarbegleitende Studienleistung.

Lehrveranstaltungen / SWS Der / die Studierende wählt, in Verbindung mit welchem der beiden Modulelemente er / sie die Modulprüfung ablegt.
 2 Masterseminare à je mindestens 2 SWS entweder beide aus dem Themengebiet „Sprache, Wissen und Logik in Gegenwart und Geschichte“ oder beide aus dem Themengebiet „Metaphysik und Philosophie des Geistes in Gegenwart und Geschichte“

Arbeitsaufwand Der Arbeitsaufwand (workload) des Moduls beträgt 18 CP, davon 9 CP pro Modulelement (= Masterseminar).

Dies entspricht 270 Arbeitsstunden pro Modulelement. Davon entfallen 30h auf die reine Anwesenheit in den Seminarsitzungen, 90 h auf das Erbringen der Prüfungsleistung bzw. der Studienleistungen und 150 h auf die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Modulnote Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen:

Ausbildung der Fähigkeit, schwierige historische und zeitgenössische Fachtexte zur theoretischen Philosophie analytisch zu durchdringen und zu den in ihnen behandelten Fragen selbständig und im Vergleich konkurrierender Ansichten in der Diskussion Stellung zu beziehen.

Ausbildung der Fähigkeit zur themenbezogenen professionellen Recherche und Präsentation im Bereich der Probleme der theoretischen Philosophie.

Ausbildung der Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Texte einschließlich einer umfangreichen wissenschaftlichen Hausarbeit zu einer Fragestellung der theoretischen Philosophie in systematischer oder historischer Perspektive.

Inhalt: Das Pflichtmodul Theoretische Philosophie hat eines von zwei Themengebieten der Theoretischen Philosophie zum Inhalt:

Das Themengebiet „Sprache, Wissen und Logik in Gegenwart und Geschichte“ umfasst umfasst Themen aus den Bereichen der Sprachphilosophie, der Wissenschaftsphilosophie und der Logik in Gegenwart und Geschichte. Alle drei Bereiche sind in der analytischen Philosophie des 20. und 21. Jh. eng miteinander verbunden: Die seit Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte moderne Logik, selbst ein Instrument zur Bearbeitung philosophischer Fragen, lenkte die Aufmerksamkeit der Philosophen auf die Sprache als Medium der Philosophie und der Wissenschaften sowie als Gegenstand philosophischer Analyse. Da viele Arten von Wissen und insbesondere wissenschaftliches Wissen auf Sprache als Artikulationsmedium sowie auf logisch analysierbare Rechtfertigungsstrukturen angewiesen sind, konnte eine logisch-sprachanalytisch geprägte theoretische Philosophie u.a. die Rolle einer Theorie der empirischen Wissenschaften, als Teilprojekt allgemeiner Erkenntnistheorie, übernehmen. Die Wissenschaftsphilosophie („philosophy of science“) umfasst über die Theorie der empirischen Wissenschaften hinaus auch die Philosophie einer nicht-empirischen Disziplin wie der Mathematik, und parallel dazu thematisiert die Erkenntnistheorie auch die Natur und Reichweite apriorischen Wissens. Viele historische Texte, in denen systematische Fragestellungen zur Sprachphilosophie, Wissenschaftsphilosophie, Erkenntnistheorie und Logik verfolgt werden, sind auch heute noch für die theoretische Philosophie von Bedeutung; desgleichen gewinnt die Disziplin der Wissenschaftsgeschichte für die Wissenschaftsphilosophie an Gewicht.

Das Themengebiet „Metaphysik und Philosophie des Geistes in Gegenwart und Geschichte“ umfasst Themen sowohl aus der Ontologie als allgemeinem Teil der Metaphysik wie auch aus der speziellen Metaphysik sowie das ganze Spektrum der „philosophy of mind“ von historischen Texten zum Leib-Seele-Problem bis zur Neurophilosophie. In der analytischen Ontologie sind formale Methoden von besonderer Bedeutung, aber auch Bereiche wie die Ontologie des Sozialen oder der Kunst oder von einzelnen Wissenschaften können hier Berücksichtigung finden. Analytische Metaphysik und Philosophie des Geistes lassen sich bei zentralen Fragen wie der Frage nach der Natur des Bewusstseins oder der Frage nach der Willensfreiheit kaum trennen. Innerhalb der speziellen Metaphysik sind auch analytische Religionsphilosophie und Ästhetik von wachsender Bedeutung. Alle genannten Gebiete sind ohne ihre Geschichte in ihrer heutigen Entwicklung nicht zu verstehen, ja zum Teil setzen die heutigen Debatten Jahrhunderte alte Ansätze fort und erweisen diese als systematisch fruchtbar, so dass die Studierenden des Masterstudiengangs lernen sollen, mit historischem Horizont systematisch zu philosophieren.

Weitere Informationen

Den Lehrenden steht es frei, Master-Seminare in englischer Sprache durchzuführen. Studierende können in Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, bei jeder Prüfungsleistung mit Ausnahme von Referaten wählen, ob sie diese in deutscher oder englischer Sprache erbringen.

Literaturhinweise werden vom Dozenten rechtzeitig vor oder zu Beginn des Seminars gegeben.

Die Bildung studentischer Arbeitsgruppen wird dringend empfohlen.

Die Anmeldung zu einem Masterseminar erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten eines Masterseminars, wobei der / die Studierende erläutern muss, inwiefern das geplante Seminar, z.B. je nach angestrebter Schwerpunktsetzung, Modulzugehörigkeit und im Zusammenhang mit Wahlfenster und Abfassung der Masterarbeit, in den von ihm / ihr geplanten individuellen Ablauf seines Masterstudiums passt.

Modul Vertiefungsmodul					Abk. VT
Studiensem. 1.-4.	Regelstudiensem. 1.-4.	Turnus WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 18

Zuordnung zum Curriculum:

Alle Professoren des Instituts je nach gewählter Spezialisierung
Alle Professoren des Instituts je nach gewählter Spezialisierung
und ihre Mitarbeiter
Wahlpflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen

Das Vertiefungsmodul sollte nicht vor den Pflichtmodulen studiert werden.

Leistungskontrollen / Prüfungen

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Modulelements ist eine seminarbegleitende Studienleistung. Die Studienleistung in einem Modulelement ist eine unbenotete Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein unbenotetes Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe unbenoteter regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine unbenotete Klausur (zweistündig) oder eine unbenotete mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

Die Modulprüfung wird in Verbindung mit einem der beiden Modulelemente eines Moduls abgelegt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine Klausur (zweistündig) oder eine mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

In demjenigen Modulelement, in Verbindung mit welchem eine Modulprüfung abgelegt wird, entfällt die seminarbegleitende Studienleistung.

Der / die Studierende wählt, in Verbindung mit welchem der beiden Modulelemente er / sie die Modulprüfung ablegt.

Lehrveranstaltungen / SWS

2 Masterseminare à je mindestens 2 SWS aus einem in §5(3) genannten, aber vom Themengebiet des Pflichtmoduls Theoretische Philosophie verschiedenen Themengebiet.

Möglich sind also

- entweder zwei weitere Masterseminare aus dem Bereich der Praktischen Philosophie (zusätzlich zu denen des Pflichtmoduls Praktische Philosophie);

- oder zwei Masterseminare aus dem Themengebiet "Sprache, Wissen und Logik in Gegenwart und Geschichte", falls die Masterseminare des Pflichtmoduls Theoretische Philosophie zum Themengebiet "Metaphysik und Philosophie des Geistes in Gegenwart und Geschichte" gehörten;

- oder zwei Masterseminare aus dem Themengebiet "Metaphysik und Philosophie des Geistes in Gegenwart und Geschichte", falls die Masterseminare des Pflichtmoduls Theoretische Philosophie zum Themengebiet "Sprache, Wissen und Logik in Gegenwart und Geschichte" gehörten.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand (workload) des Moduls beträgt 18 CP, davon 9 CP pro Modulelement (= Masterseminar).

Dies entspricht 270 Arbeitsstunden pro Modulelement. Davon entfallen 30h auf die reine Anwesenheit in den Seminarsitzungen, 90 h auf das Erbringen der Prüfungsleistung bzw. der Studienleistungen und 150 h auf die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Fassung vom 6. 08. 2009 auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom XX, XX 200X ²

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefung der in den Pflichtmodulen erworbenen Fähigkeiten.

Erwerb von Spezialkenntnissen im zur Vertiefung gewählten Bereich.

Erwerb eines breiten Hintergrundwissens und Sattelfestigkeit in den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die Masterarbeit.

Inhalt: Je nach Wahl der Masterseminare aktuelle Forschungsgegenstände der theoretischen Philosophie aus einem anderen als im Pflichtmodul studierten Themengebiet oder aktuelle Forschungsgegenstände der praktischen Philosophie in Gegenwart und Geschichte.

Weitere Informationen

Den Lehrenden steht es frei, Master-Seminare in englischer Sprache durchzuführen. Studierende können in Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, bei jeder Prüfungsleistung mit Ausnahme von Referaten wählen, ob sie diese in deutscher oder englischer Sprache erbringen.

Literaturhinweise werden vom Dozenten rechtzeitig vor oder zu Beginn des Seminars gegeben.

Die Bildung regelmäßiger studentischer Arbeitsgruppen wird dringend empfohlen.

Die Anmeldung zu einem Masterseminar erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten eines Masterseminars, wobei der Studierende erläutern muss, inwiefern das geplante Seminar, z.B. je nach angestrebter Schwerpunktsetzung, Modulzugehörigkeit und im Zusammenhang mit Wahlfenster und Abfassung der Masterarbeit, in den von ihm geplanten individuellen Ablauf seines Masterstudiums passt.

Modul					Abk.
Ergänzungsmodul					ERG
Studiensem. 1.-4.	Regelstudiensem. 1.-4.	Turnus WS	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 18

Modulverantwortliche/r: Professor / inn / en des Instituts je nach gewähltem Thema
Dozent/inn/en: Professor / inn / en des Instituts und ihre Mitarbeiter / innen je nach gewähltem Thema
Zuordnung zum Curriculum: Wahlpflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen Das Ergänzungsmodul sollte nicht vor den Pflichtmodulen studiert werden.

Leistungskontrollen / Prüfungen Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Modulelements ist eine seminarbegleitende Studienleistung. Die Studienleistung in einem Modulelement ist eine unbenotete Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein unbenotetes Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe unbenoteter regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine unbenotete Klausur (zweistündig) oder eine unbenotete mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

Die Modulprüfung wird in Verbindung mit einem der beiden Modulelemente eines Moduls abgelegt. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (ca. 12-20 Seiten) oder ein Referat (nach Möglichkeit in freier Rede) mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Reihe regelmäßig bearbeiteter Hausaufgaben (insgesamt ca. 20 Seiten) oder eine Klausur (zweistündig) oder eine mündliche Prüfung (20-30 Minuten).

In demjenigen Modulelement, in Verbindung mit welchem eine Modulprüfung abgelegt wird, entfällt die seminarbegleitende Studienleistung.

Der / die Studierende wählt, in Verbindung mit welchem der beiden Modulelemente er / sie die Modulprüfung ablegt.

Lehrveranstaltungen / SWS

2 Masterseminare à je mindestens 2 SWS

Das Ergänzungsmodul ermöglicht, je nach Wahl der Masterseminare, eine weitere Spezialisierung auf ein einziges Themengebiet oder eine breitere Streuung der studierten Themen:

- Wer im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie studiert hat, kann sich im Ergänzungsmodul durch Wahl zweier Masterseminare aus der Praktischen Philosophie weiter spezialisieren.
- Wer im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie studiert hat, kann sich im Ergänzungsmodul durch Wahl zweier Masterseminare aus der Theoretischen Philosophie weiter spezialisieren.
- Wer im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie studiert hat, kann im Ergänzungsmodul durch Wahl zweier Masterseminare aus der Theoretischen Philosophie der Theoretischen und der Praktischen Philosophie das gleiche Gewicht verleihen.
- Wer im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie studiert hat, kann sich im Ergänzungsmodul durch Wahl zweier Masterseminare aus der Praktischen Philosophie der Theoretischen und der Praktischen Philosophie das gleiche Gewicht verleihen.
- Auch die Wahl eines Masterseminars in der Theoretischen und eines Masterseminars in der Praktischen Philosophie je nach thematischem Interesse ist im Ergänzungsmodul möglich.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand (workload) des Moduls beträgt 18 CP, davon 9 CP pro Modulelement (= Masterseminar).

Dies entspricht 270 Arbeitsstunden pro Modulelement. Davon entfallen 30h auf die reine Anwesenheit in den Seminarsitzungen, 90 h auf das Erbringen der Prüfungsleistung bzw. der Studienleistungen und 150 h auf die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung.

Lernziele/Kompetenzen:

Ergänzung der Kenntnisse und weiterer Ausbau der erworbenen Fähigkeiten entweder im Hinblick auf eine weitere Spezialisierung oder im Hinblick auf den Erwerb von breitem Fachwissen sowohl in der theoretischen als auch in der praktischen Philosophie.

Inhalt: Aktuelle Forschungsgegenstände derjenigen Themengebiete, aus denen die Masterseminare des Ergänzungsmoduls gewählt werden.

Weitere Informationen

Den Lehrenden steht es frei, Master-Seminare in englischer Sprache durchzuführen. Studierende können in Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache durchgeführt werden, bei jeder

Prüfungsleistung mit Ausnahme von Referaten wählen, ob sie diese in deutscher oder englischer Sprache erbringen.

Literaturhinweise werden vom Dozenten rechtzeitig vor oder zu Beginn des Seminars gegeben.

Die Bildung regelmäßiger studentischer Arbeitsgruppen wird dringend empfohlen.

Die Anmeldung zu einem Masterseminar erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten eines Masterseminars, wobei der Studierende erläutern muss, inwiefern das geplante Seminar, z.B. je nach angestrebter Schwerpunktsetzung, Modulzugehörigkeit und im Zusammenhang mit Wahlfenster und Abfassung der Masterarbeit, in den von ihm geplanten individuellen Ablauf seines Masterstudiums passt.

Wahlfenster					Abk. WF
Studiensem. 1.-4.	Regelstudiensem. 1.-4.	Turnus individuell geplant	Dauer individuell geplant	SWS individuell geplant	ECTS-Punkte 27

Modulverantwortliche/r: Dozent / Dozentin oder zuständiger Mitarbeiter / zuständige Mitarbeiterin des Instituts, mit dem der / die Studierende die Gestaltung des Wahlfensters plant. Erster Ansprechpartner ist der Fachrichtungsreferent des Philosophischen Instituts.

Dozent/inn/en: Ggfs. die Dozenten / Dozentinnen der im Rahmen des Wahlfensters besuchten Veranstaltungen

Zuordnung zum Curriculum: Wahlfenster

Zulassungsvoraussetzungen Planungsgespräch mit einem Dozenten / einer Dozentin des Instituts oder einem zuständigen Mitarbeiter / einer zuständigen Mitarbeiterin.

Leistungskontrollen / Prüfungen Ob einem Arbeitsaufwand von 27 CP entsprechende Leistungen erbracht wurden, entscheidet der genannte Dozent / die genannte Dozentin des Instituts oder der zuständige Mitarbeiter / die zuständige Mitarbeiterin aufgrund eines vom / von der Studierenden vorgelegten Abschlussberichts und aufgrund der diesem Bericht beigefügten Dokumentation der durchgeführten Aktivitäten.

Lehrveranstaltungen / SWS Das Wahlfenster soll Studierenden des Masterstudienganges eine individuelle Gestaltung des Studiums im Hinblick auf die angestrebte Schwerpunktsetzung ermöglichen. Denkbare Gestaltungen des Wahlfensters sind:

- das Studium eines im Umfang eines Arbeitsaufwands von 27 CP definierten Master-Nebenfachs an der UdS;
- das Studium in Lehrveranstaltungen verschiedener Fächer im Umfang des Arbeitsaufwandes von 27 CP, welche die angestrebte Schwerpunktsetzung in der Philosophie, insbesondere bei der Arbeit an einem interdisziplinären Thema, unterstützen, zum Beispiel in einem naturwissenschaftlichen, mathematischen oder ökonomischen Fach oder in der Rechtswissenschaft;
- das Studium an einer ausländischen Hochschule im Umfang eines Arbeitsaufwands von 27 CP, an der ggf. eine Einschreibung mit Gaststatus erfolgt;
- ein oder mehrere im Hinblick auf Methoden, Inhalte oder Schlüsselkompetenzen fachlich relevante Praktika im Umfang des Arbeitsaufwandes von 27 CP;
- das Studium in Lehrveranstaltungen des Philosophischen Instituts für den B.A.-Studiengang im Umfang eines Arbeitsaufwands von 27 CP, sofern der Studiengang nicht-konsekutiv studiert wird oder wenn das Fach Philosophie zuvor nur einen geringen Teil des Studiums, z.B. als Nebenfach, ausgemacht hat.

Die vorhergehende Liste ist nicht abschließend gemeint, Mischformen sind möglich.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand des Wahlfensters entspricht 27 CP und damit dem Arbeitsaufwand (workload) fast eines ganzen Semesters.

Note

Der Abschlussbericht gilt als benotete Prüfungsleistung. Die Note richtet sich ggf. nach den Noten der einzelnen im Rahmen des Wahlfensters erbrachten Studienleistungen, und zwar entsprechend dem jeweiligen Anteil des Arbeitsaufwandes für Veranstaltungen, in denen sie erbracht wurden, am Anteil des Arbeitsaufwandes für das gesamte Wahlfenster.

Lernziele/Kompetenzen:

Je nach Gestaltung des Wahlfensters Aneignung von Grundwissen, praktische Erfahrung, Kompetenzen in anderen Fächern, Auslandserfahrung.

Inhalt: Der Inhalt des Wahlfensters wird nach Absprache individuell gestaltet.

Modul Masterarbeit					Abk. WF
Studiensem. 4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus SS	Dauer 17 Wochen	SWS nicht berechenbar	ECTS-Punkte 21

Modulverantwortliche/r: Der Professor /die Professorin des Instituts, welche(r) als Betreuer(in) der Arbeit fungiert.

Dozent/inn/en: Der Professor /die Professorin des Instituts, welche(r) als Betreuer(in) der Arbeit fungiert.

Zuordnung zum Curriculum: Pflichtmodul

Zulassungsvoraussetzungen Planungsgespräch mit dem Betreuer / der Betreuerin mit wörtlicher Festsetzung des zu bearbeitenden Themas.

Leistungskontrollen / Prüfungen Die Masterarbeit ist die Prüfungsleistung des gleichnamigen Moduls.

Die Masterarbeit ist in deutscher oder englischer Sprache und in dreifacher Ausfertigung bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über das zuständige Prüfungsamt abzugeben. Nach Absprache mit den Prüfern kann die Masterarbeit auch in französischer Sprache verfasst werden.

Lehrveranstaltungen / SWS nicht einschlägig

Arbeitsaufwand Die Bearbeitungszeit beträgt bei 21 CP 630 h, also rund 16 Arbeitswochen.

Der Umfang der Masterarbeit sollte 100 Seiten nicht überschreiten.

Modulnote Vgl. zur Ermittlung der Note der Masterarbeit die Bestimmungen der Prüfungsordnung.

Lernziele/Kompetenzen:

Ausbildung der Fähigkeit zum selbständigen problemorientierten wissenschaftlichen Arbeiten.

Ausbildung zur Fähigkeit, eine wissenschaftliche Arbeit von erheblich größerem Umfang als bei einer Modulprüfung zu entwerfen, zu gliedern und in begrenzter Zeit zu verfassen.

Ausbildung der Fähigkeit, in begrenzter Zeit fachlich relevante Informationen von großem Umfang zu sammeln und zu verarbeiten und einen eigenen Ansatz zu einem aktuellen oder historisch relevanten Forschungsthema der Philosophie entwickeln.

Ausbildung der Fähigkeit, über eine längere Strecke und angesichts einer komplexen Fragestellung einen kohärenten Argumentationsgang zum Ziel zu führen.

Die Erfahrung der selbständigen Verwirklichung eines wissenschaftlichen Projekts.

Inhalt: Die Masterarbeit steht in einem thematischen Zusammenhang mit einer absolvierten Lehrveranstaltung, ihr Thema wird mit dem Prüfer/der Prüferin abgesprochen.
